

# Konjunkturbefragung Holzbau

**Umfragezeitraum:** 21. bis 30. Juli 2023

**Befragungssample:** Steirische Mitgliedsunternehmen der Landesinnung Holzbau

**Methode:** standardisierte Online-Befragung

**Rücklauf:** 53|286 = 19%

Im Auftrag der Landesinnung Holzbau

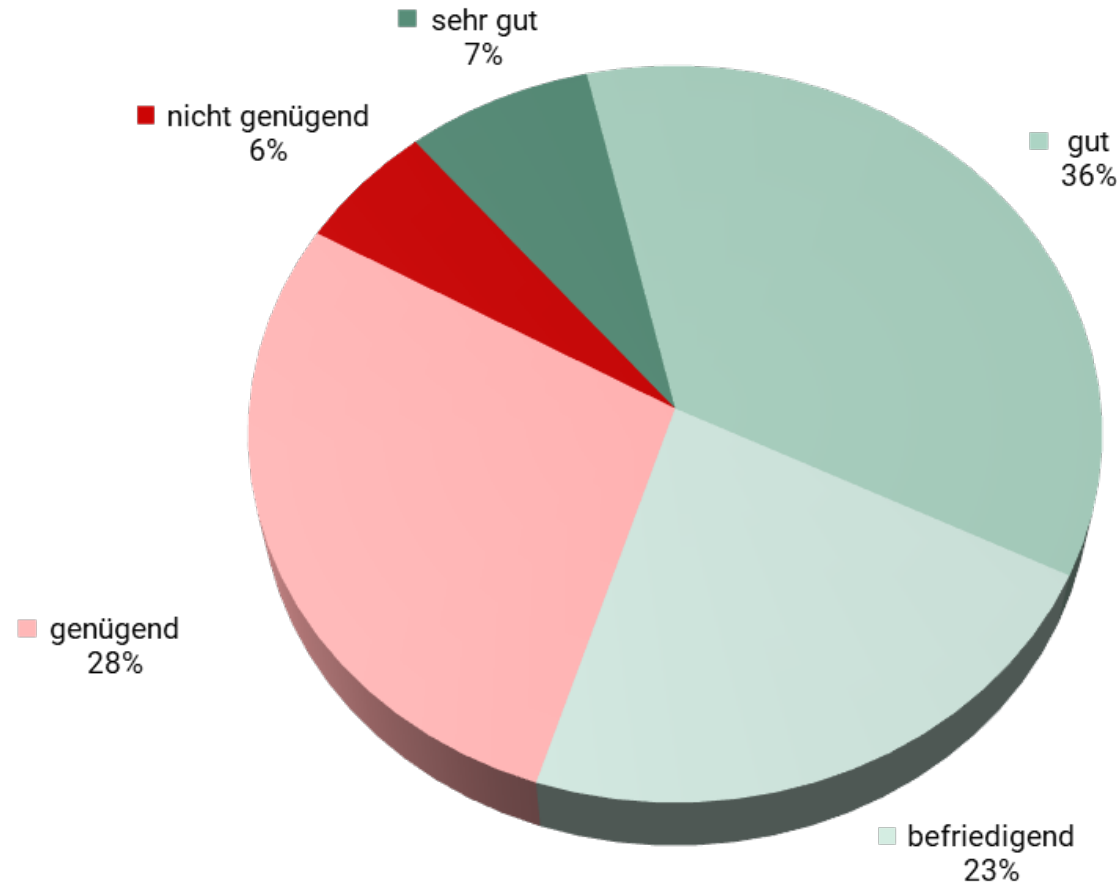
Durchgeführt durch das

das Institut für Wirtschafts- und Standortentwicklung (IWS) der WKO Steiermark

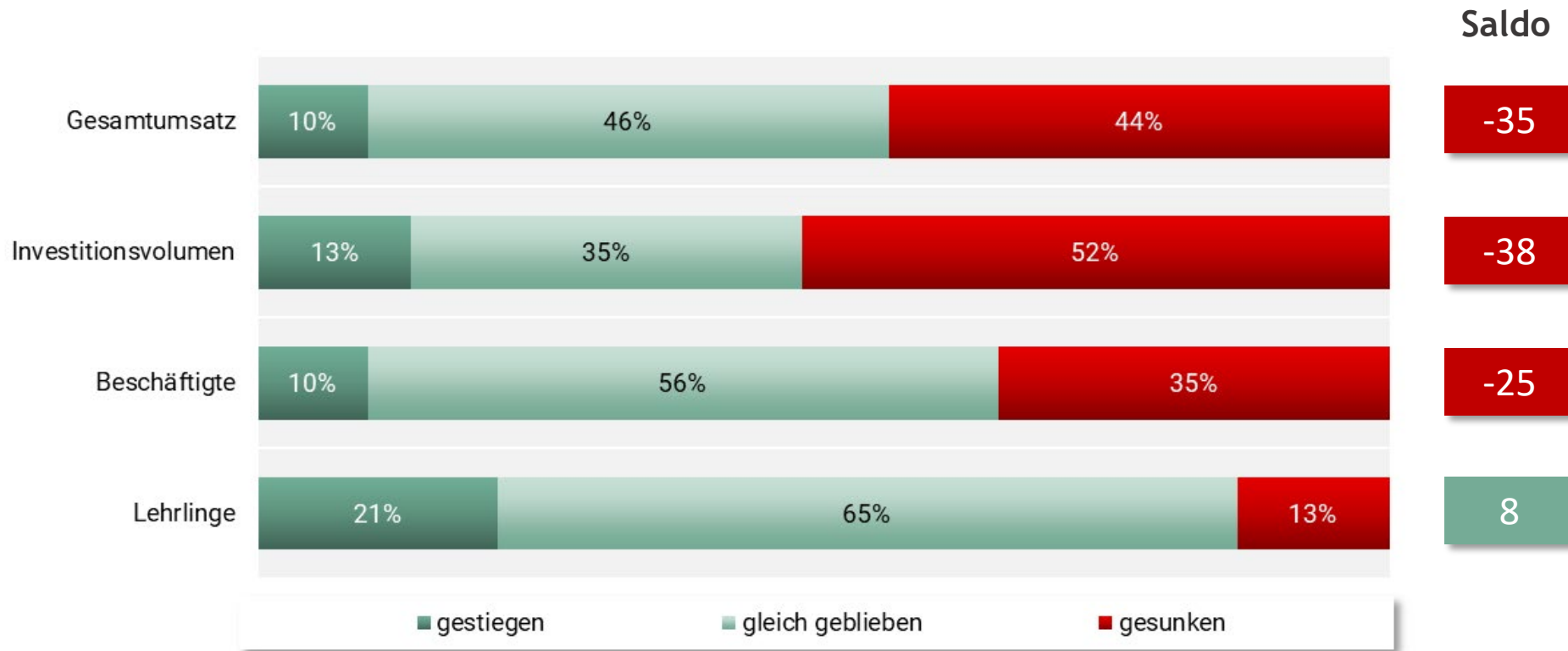
T: +43 (0)316 601-796

E: [iws@wkstmk.at](mailto:iws@wkstmk.at)

# Die aktuelle Auftragslage im Holzbau wird im Juli 2023 durchschnittlich mit „befriedigend“ bewertet.

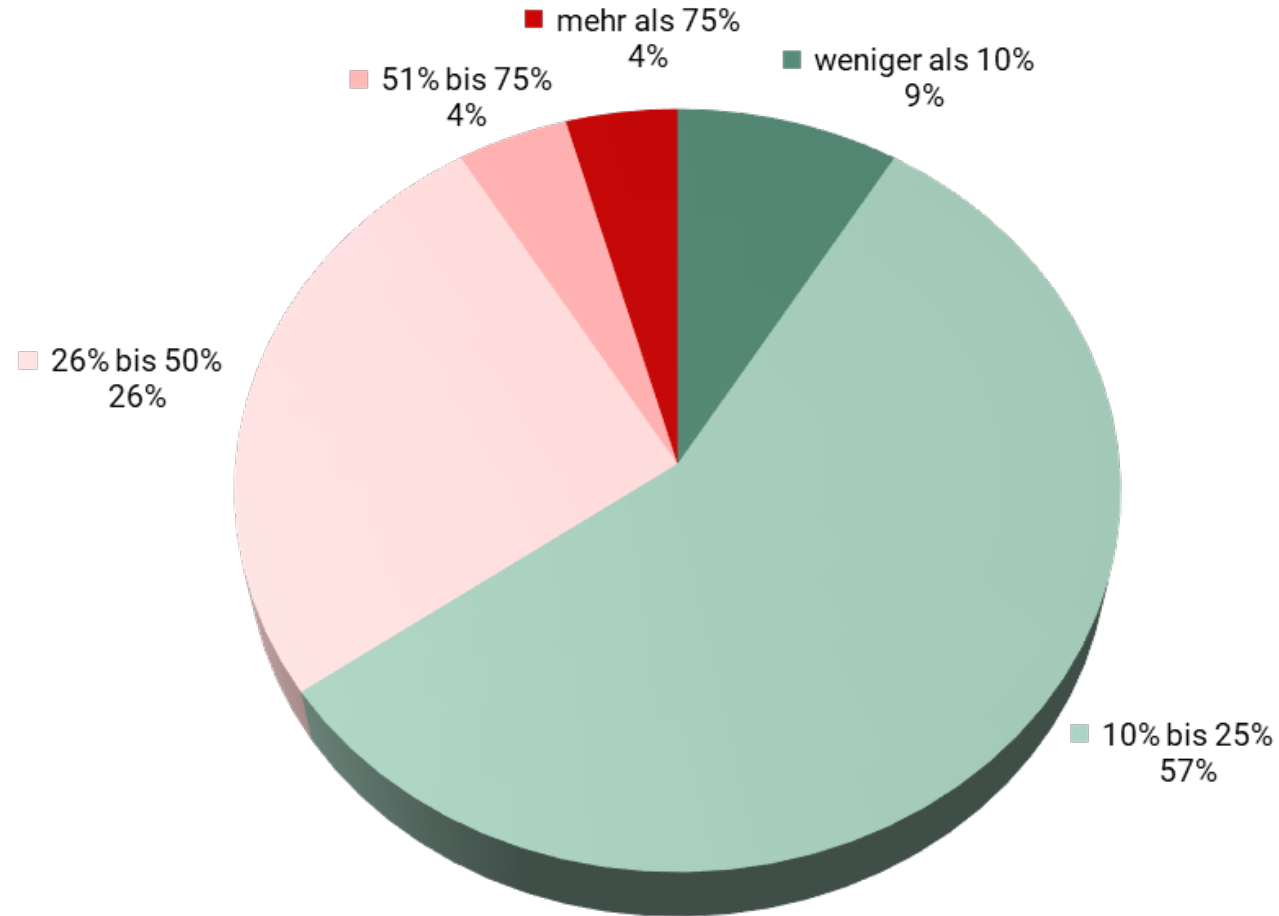


# Mehr als die Hälfte der befragten Unternehmen verzeichnete ein sinkendes Investitionsvolumen, bei lediglich jedem Zehnten ist der Gesamtumsatz gestiegen.

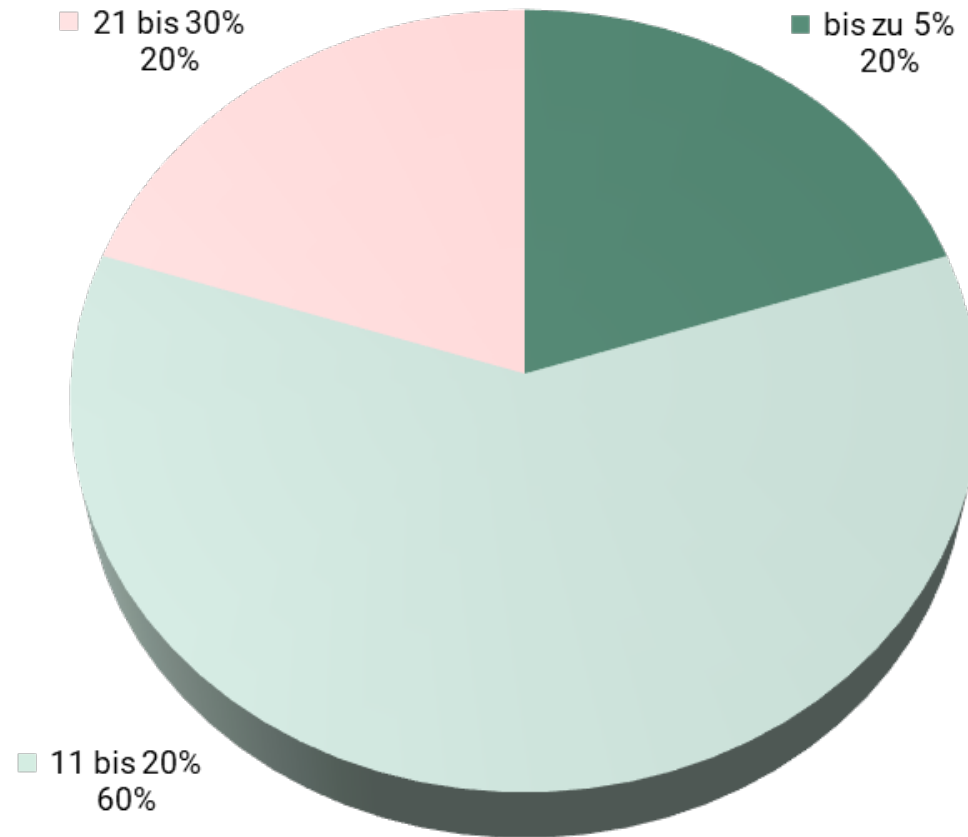


**Erläuterung zum Saldo:** Der Saldo entspricht der Differenz aus den Prozentwerten in der positiven („gestiegen“) und negativen Antwortkategorie („gesunken“). Er wird in Prozentpunkten angegeben. Ist der Saldo positiv (negativ), überwiegt der Anteil an Unternehmen, die eine positive (negative) Einschätzung abgegeben haben. (Rundungsdifferenzen möglich)

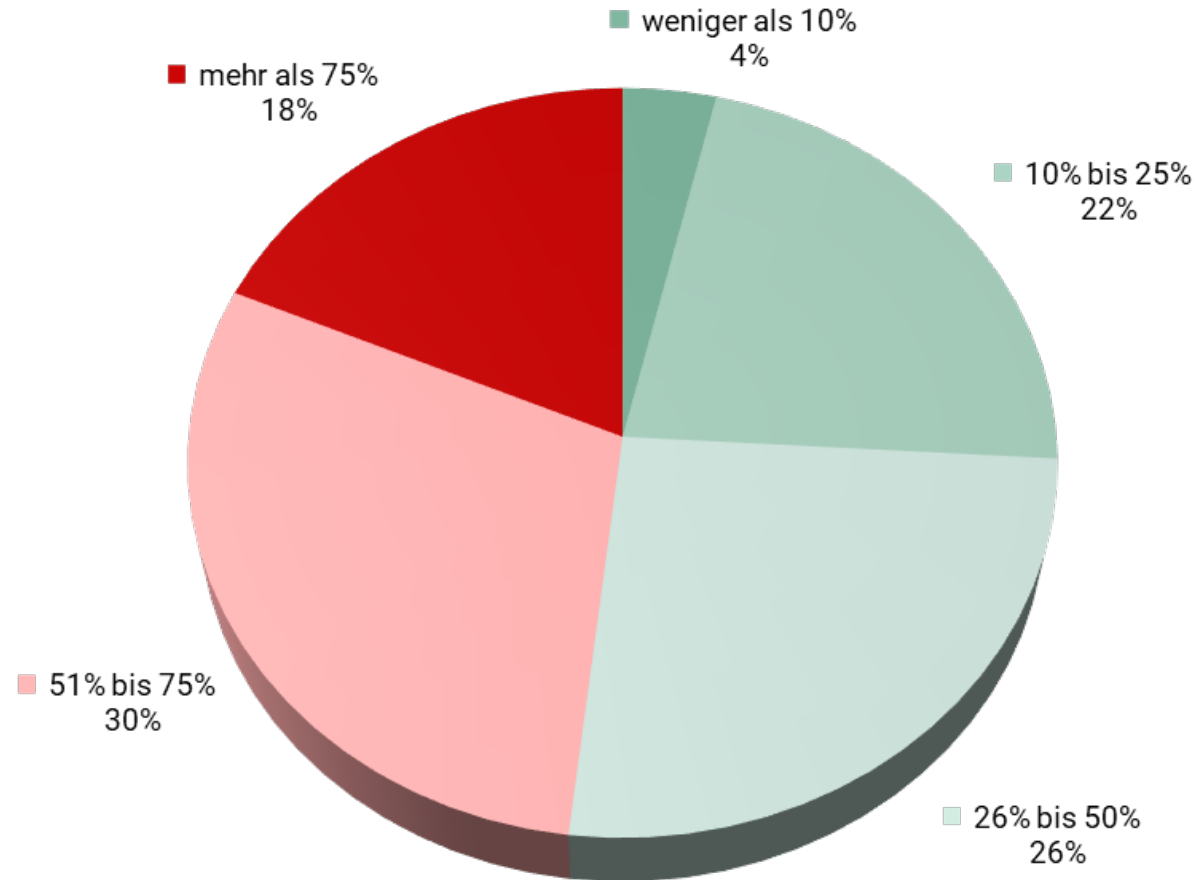
Bei 57% der befragten Unternehmen, die einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, beträgt dieser zwischen 10% und 25%.



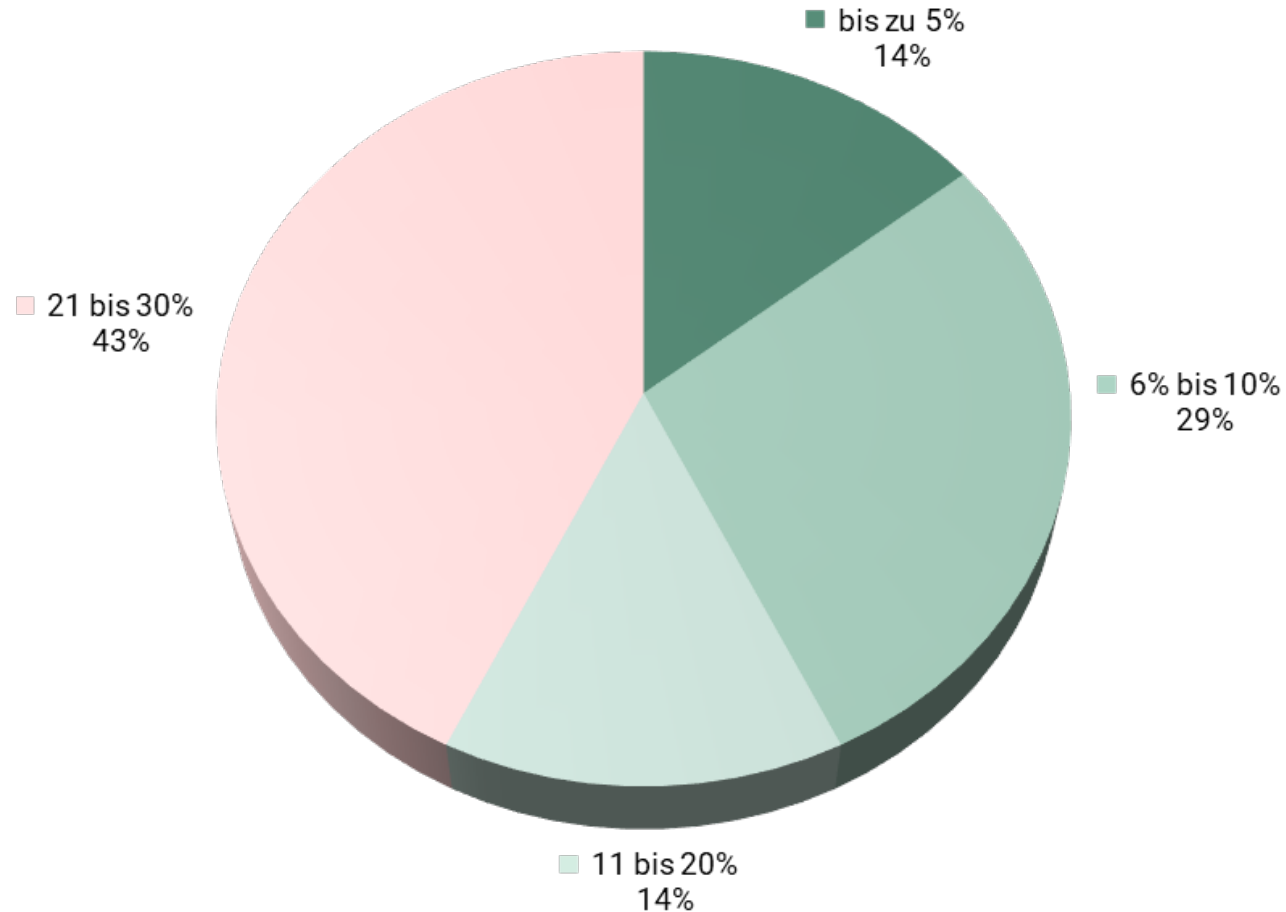
In 60% der befragten Unternehmen, die einen Umsatzanstieg gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, beträgt dieser zwischen 11% und 20%.



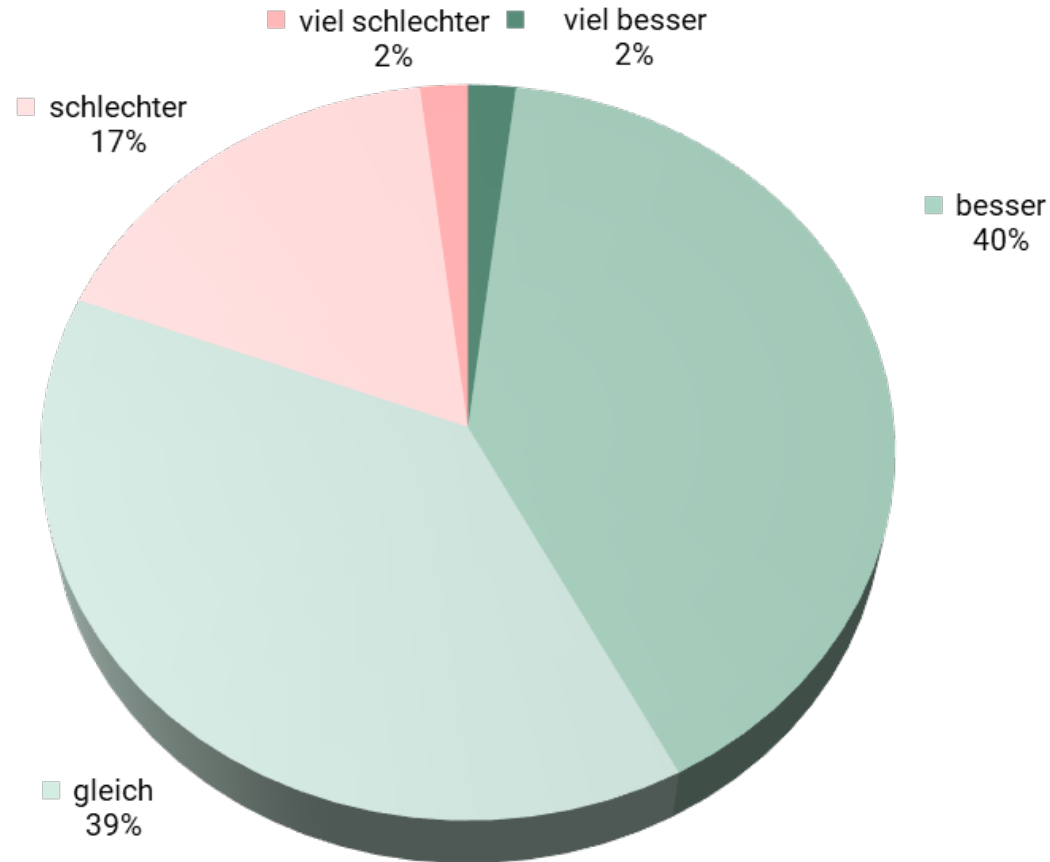
Bei knapp einem Drittel der befragten Unternehmen, die einen Rückgang ihres Investitionsvolumens gegenüber dem Vorjahr verzeichnen, beträgt dieser zwischen 51% und 75%.



In fast jedem zweiten befragten Unternehmen, das einen Anstieg seines Investitionsvolumens verzeichnet, beträgt dieser zwischen 21% bis 30%.

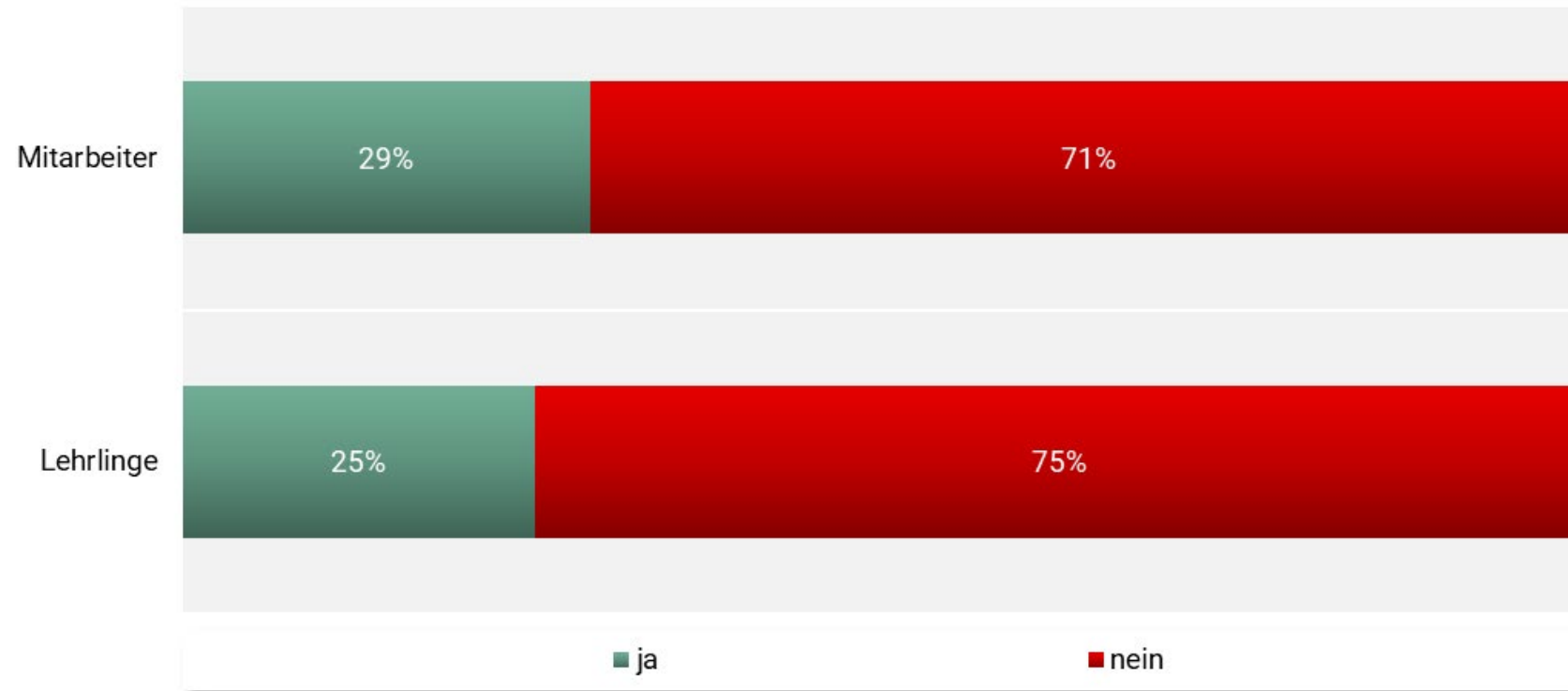


40% der befragten Unternehmen schätzen die Entwicklung ihrer Auftragslage im Vergleich zum Ziegel- oder Betonbau besser ein, nur ein geringer Teil (17%) als schlechter oder viel schlechter (2%).





29% der Unternehmen im Holzbau würden weitere Mitarbeiter:innen einstellen, ein Viertel würde (auch) zusätzliche Lehrlinge aufnehmen.

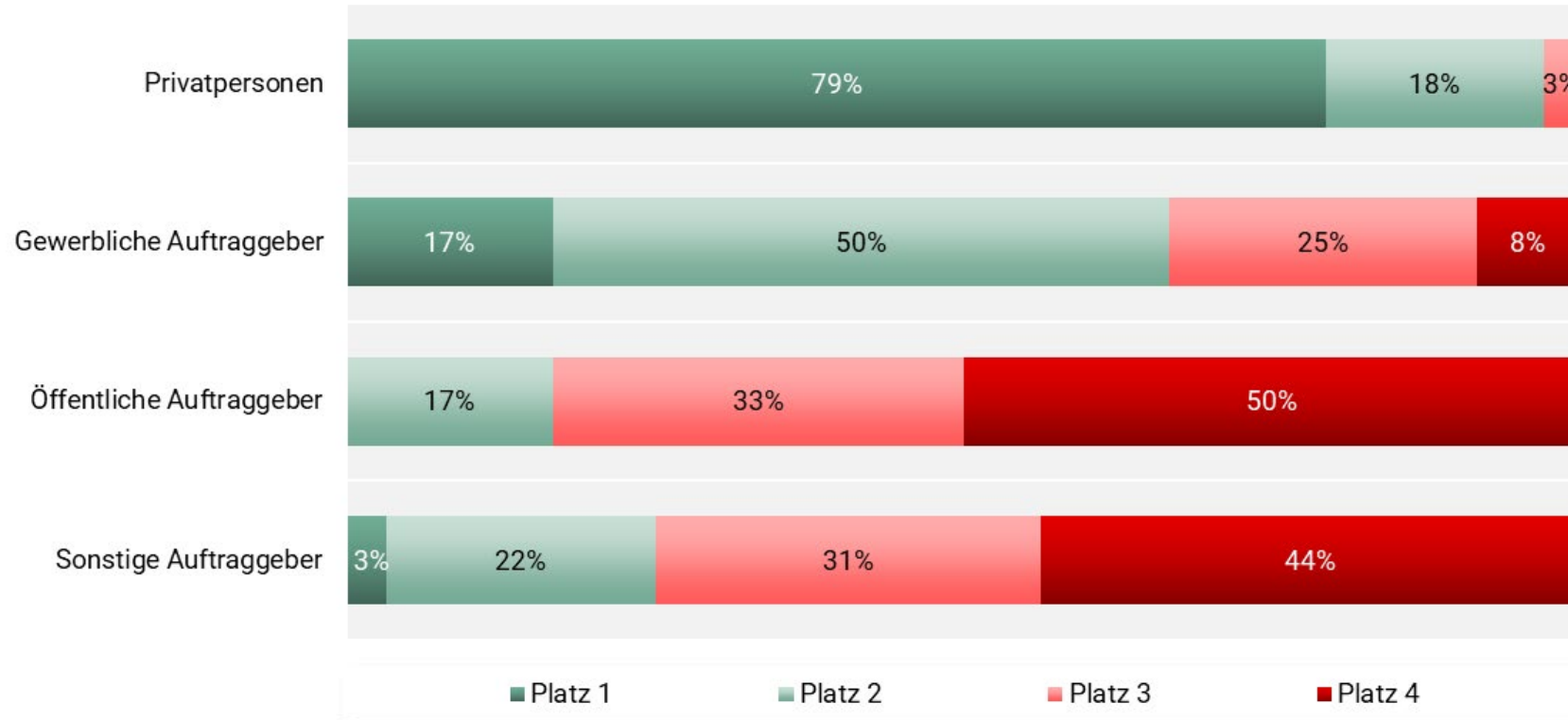


Jene Unternehmen, die zusätzliches Personal aufnehmen würden, würden im Schnitt 4 Mitarbeiter:innen und 2 Lehrlinge einstellen.

Anzahl zusätzlicher Mitarbeiter	
Durchschnitt	4
Min	1
Max	15
<b>Insgesamt</b>	<b>63</b>

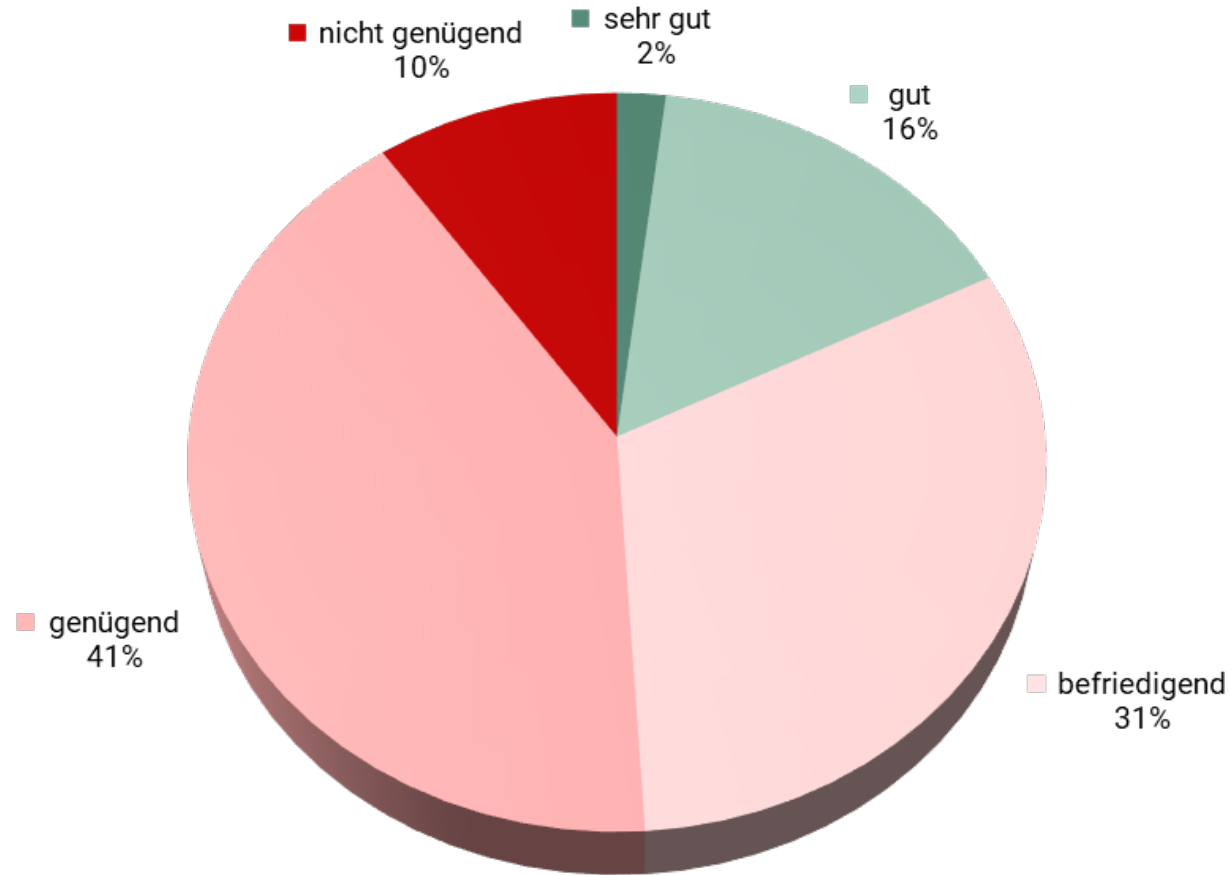
Anzahl zusätzlicher Lehrlinge	
Durchschnitt	2
Min	0
Max	5
<b>Insgesamt</b>	<b>25</b>

# Für die Mehrheit der befragten Unternehmen (79%) sind Privatpersonen die umsatzstärksten Auftraggeber:innen.

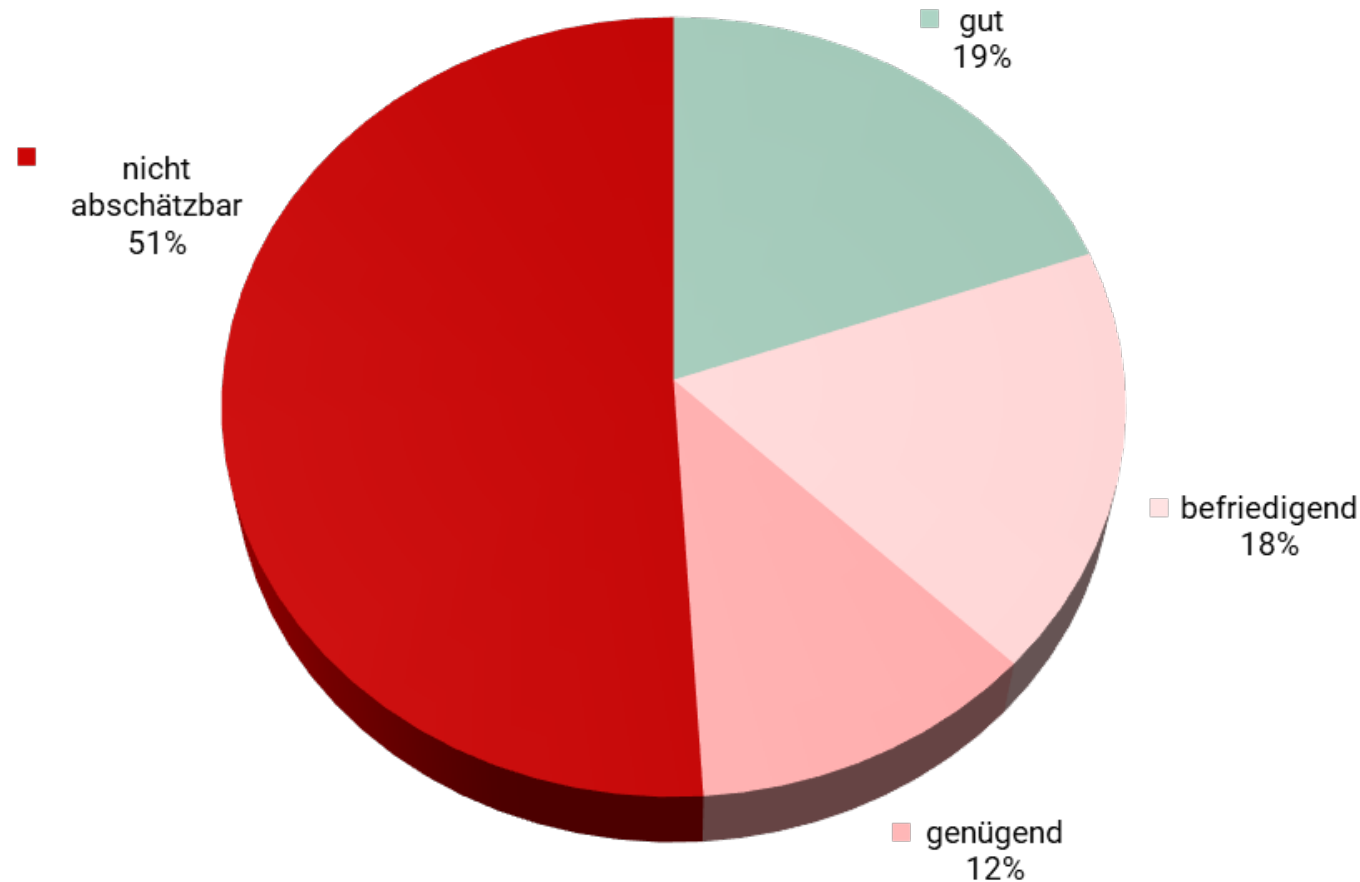


5. Wer sind Ihre wichtigsten Auftraggeber? Bitte reihen Sie nach der Umsatzhöhe Ihrer Aufträge, wobei die umsatzstärksten Bauherren zuerst gereiht werden sollen (Platz 1 = umsatzstärkste Auftraggeber).

Ein Großteil der befragten Unternehmen (41%) schätzt die wirtschaftliche Lage im Jahr 2024 mit „genügend“ ein, nur 2% denken, sie wird „sehr gut“ werden.



# 5-Jahres-Ausblick: Die wirtschaftliche Lage bis zum Jahr 2028 wird von knapp der Hälfte der befragten Unternehmen mit der Durchschnittsnote „befriedigend“ bewertet.



# Die befragten Unternehmen beschäftigen im Bereich Holzbau insgesamt 1.080 Mitarbeiter:innen.

Anzahl der Mitarbeiter im Holzbau	Arbeiter	Büro	Insgesamt
Durchschnitt	19	4	23
Min	0	0	1
Max	235	65	1080
<b>Insgesamt</b>	<b>903</b>	<b>177</b>	<b>1.080</b>

## Was sonst noch gesagt wurde:

### Zusammenfassung der Textantworten:

- Ein durchwachsenes Jahr
- Steigende Löhne, Abgaben und Zinsen sind problematisch
- Mehr Interessenvertretung von Seiten der Wirtschaftskammer
- Bauen mit Holz ist krisensicher
- Senkung der Lohnnebenkosten zur Senkung der Arbeitskosten
- keine Arbeitszeitverkürzung